

Initiativantrag an die Landesbezirksfachbereichskonferenz zur Weiterleitung an die Landesbezirkskonferenz

Antragsteller: Ralf Thomas u.a.

Hambacher Wald dauerhaft erhalten

Die Landesbezirksfachbereichskonferenz des ver.di-Fachbereiches Bund/Länder fordert den dauerhaften Erhalt des Hambacher Waldes. Die Landesregierung wird aufgefordert, die entsprechenden gesetzlichen Regelungen in den Landtag einzubringen. Der Energiekonzern RWE wird aufgefordert, auf die Rodung des Hambacher Waldes zu verzichten.

Begründung:

Bis zur Entscheidung des OVG Münster Anfang Oktober 2018, durch die ein vorläufiger Rodungsstopp verhängt wurde, waren RWE und die Landesregierung wild entschlossen, ab dem 15. Oktober den Wald zu roden.

ver.di setzt sich für Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung und für Klimaschutz ein. Der Gewerkschaftsrat hat im März 2016 den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Verstromung der Braunkohle beschlossen. Nun gilt es konkrete Schritte anzugehen. Seit mehreren Jahren wird im rheinischen Braunkohlerevier um den Erhalt des Restes des Hambacher Waldes gekämpft. Nur noch 10 % des ursprünglichen Umfangs des Jahrtausende alten Waldes steht noch. 90 % sind schon dem Braunkohleabbau zum Opfer gefallen. Mehrere Gutachten, wie z.B. das vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, belegen, dass der Hambacher Wald erhalten werden kann.

Wie inzwischen für jede/n bekannt sein dürfte, steht die Welt vor einer massiven Klimakatastrophe. Anfang 2018 betrug die Steigerung der weltweiten Durchschnittstemperaturen schon 0,9 Grad. In Deutschland beträgt der Anstieg sogar 1,3 Grad. Der Ausstoß klimaschädlicher Gase wie Co₂ und Methan gelten als Hauptverursacher der Klimaerwärmung. Auf der Klimakonferenz 2015 in Paris wurde vereinbart, die Klimaerwärmung nicht über 1,5 Grad ansteigen zu lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen schnell Maßnahmen zur Reduzierung des Ausstoßes der Klimaschädlichen Gase ergriffen werden. Die Verstromung der Braunkohle ist eine der Haupterzeuger von Co₂. Wälder können die Klimaerwärmung durch die Absorbierung von Co₂ verlangsamen. Deswegen ist es besonders erforderlich, den Hambacher Wald stehen zu lassen und die Braunkohleverstromung schnellstmöglich und sozial verträglich zu beenden.